

# K U L T U R

## BERICHT 2019

STADT WORMS



KULTURFORUM  
WORMS





# Kulturbericht 2019

Als Bezugsgröße für die Berechnung des Kulturhaushalts dienen die Gesamtausgaben des städtischen Verwaltungshaushalts sowie die Ausgaben der in der Stadt Worms Beteiligungs GmbH (SWB) zusammengeschlossenen Gesellschaften ohne EWR. Dazu gehören auch die Nibelungen-Festspiele gGmbH und die Kultur- und Veranstaltungs GmbH (KVG). Zuschüsse der SWB und der Stadt an Nibelungen-Festspiele und KVG werden nicht als Einnahmen der beiden GmbH, sondern als Förderung durch die Stadt gerechnet.

Umgekehrt wird die Pacht der KVG für das Wormser an das Sondervermögen der Stadt (1 Mio. Euro) von den Ausgaben der KVG abgezogen, da es sich im Grunde um eine Abschreibung handelt, die innerhalb der städtischen Gesamtfinanzen verbleibt. In Klammern sind die Zahlen des Kulturberichts 2018 angegeben. Alle Zahlen sind gerundet.

	<b>Ausgaben</b>	<b>Einnahmen</b>	<b>Förderung</b>
<b>Kulturretat Stadt</b>	9,2 (8,9)	2,2 (2,7)	7,0 (6,2)
<b>KVG</b>	8,3 (9,0)	2,6 (3,3)	5,7 (5,7)
<b>Festspiele</b>	4,0 (4,0)	2,5 (2,5)	1,5 (1,5)
<b>Gesamt</b>	21,5 (21,9)	7,3 (8,5)	14,2 (13,4)

<b>Verwaltungshaushalt Stadt</b>	280,2 (259,7)
<b>SWB</b>	54,5 (46,4)
<b>Gesamt</b>	334,7 (305,6)

Bezogen auf die Gesamtausgaben incl. SWB von 334,7 Mio. Euro (2018: 305,6) betrug der gesamte Kulturhaushalt incl. der Gesellschaften 21,5 Mio. Euro (2018: 21,9), das sind **6,4 Prozent** (2018: 7,2 Prozent).

Aus dem Budget der Kulturkoordination gehen 2,47 M€ an die KVG (Betriebskostenzuschuss für übertragene Aufgaben wie Theater, Jazzfestival, Spectaculum, Kulturnacht etc.),

Vergleich Theater (hohe Personalkosten durch Ensemble, Technik und Verwaltung\*)

Mainz 29 Mio., Förderung zu 50% Land, 50% Stadt

Kaiserslautern 22 Mio, Land 40% Rest 60% (BV 60 und Stadt 40)

Trier 16,8, Land 40%, 60% Stadt

Koblenz 16,6, Land 40% (ca. 6 Mio.)

Die Vergleichszahlen zeigen, dass alleine die Budgets der Ensembletheater in den Oberzentren mit dem Wormser Kulturretat vergleichbar sind. Darin bildet sich das gesamte Wormser Kulturangebot ab, vom Gastspieltheater, über die Festspiele bis hin zur Förderung der Vereine und der freien Szene.

## Kulturkoordination

Die Stelle der Kulturkoordination im BOB ist durch Dr. David Maier (50%) und Volker Gallé (50%) besetzt.

## Kulturausschuss

Der Kulturausschuss tagt am 21. Mai 2019 und am 17. September 2019. Im Rahmen der Frühjahrssitzung werden der Jahresbericht des Instituts für Stadtgeschichte sowie die Statistik der Museen vorgestellt. Ebenso wird die Umgestaltung des Jüdischen Museums dargestellt. Die Kulturkoordination präsentiert die geplanten Projekte zum Lutherjahr und die Kooperation mit der Landesausstellung „Die Kaiser und die Säulen der Macht“.

In der Herbstsitzung wird der Kulturetat 2020 diskutiert, ebenso erhalten die Ausschussmitglieder Informationen zur Landesausstellung „Hier stehe ich“ sowie über die Bau- und Sanierungsmaßnahmen im Andreasstift.

## Welterbeantrag SchUM

Die Kulturkoordination ist für die Koordination des Welterbeantrags innerhalb der Verwaltung und für die Koordination mit der Jüdischen Gemeinde, dem SchUM-Städte e.V., dem Land (MWWK und GDKE) und den Städten Mainz und Speyer sowie dem lokalen Beirat zuständig. In zahlreichen Sitzungen werden der Welterbeantrag und der Managementplan besprochen und der Kontakt zu den jeweiligen Fachämtern vermittelt. Auf der Basis eines Dienstweisungsentwurfs für den Friedhof Heiliger Sand wird begonnen die Zuständigkeiten für die jüdischen Stätten innerhalb der Stadt neu zu ordnen. Dieser Prozess konnte 2020 abgeschlossen werden. Damit wird der Bereich 4.1. (Institut für Stadtgeschichte mit der Unteren Denkmalpflegebehörde UDB und dem Jüdischen Museum) für das operative Geschäft zuständig inkl. Beauftragung städtischer Fachämter, die Kulturkoordination für die oben genannte Koordination des Welterbeantrags und die Jüdischen Kulturtage.

Mit der Jüdischen Gemeinde wird ein neuer Vertrag geschlossen, der die treuhänderische Verwaltung der jüdischen Stätten durch die Stadt festlegt. Seitens der UDB wird mit Unterstützung von GBB und Hochbau die Sanierung der

mittelalterlichen Kellerwand im Raschihaus und der Mikwe vorangetrieben. Jüdisches Museum, SchUM-Städte e.V. und Kulturkoordination bereiten die für 2020 im Rahmen der Mainzer Landesausstellung geplante mehrjährige Sonderausstellung zu SchUM anstelle der bisherigen Dauerausstellung vor.



Die seit 2005 stattfindenden Jüdischen Kulturtage finden erstmals in Abstimmung mit der Stadt Mainz und dem ergänzenden Titel „in den SchUM-Städten“ statt. Veranstalter sind die Jüdische Gemeinde, der Verein Warmaisa, die Stadt Worms und der SchUM-Städte e.V. Neben einer Fotoausstellung (Synagoge) und einem Vortrag zum jüdischen Leben der Gegenwart finden drei Konzerte statt („Lailah“ in der Pauluskirche, Jewish Monkeys in Chateau Schembs und Klavierwerke von Friedrich Gernsheim im Blauen Saal des Schlosses).

## Dom

Zu Schaffung eines kulturtouristischen Mehrwerts wurde gemeinsam mit dem Künstler Eichfelder eine Medienstation am Dom-Südportal des Wormser Doms geplant.

Darin soll der besondere Weg zur Freien und Reichsstadt sowie Zusammenspiel und Auseinandersetzung zwischen den Kaisern der Karolinger, Ottonen, Salier und Staufer, den Bischöfen als Stadtherren und der Bürgerschaft dargestellt werden. Die Medienstation wurde 2020 eröffnet.

## Luther

Auch 2019 wird, wie seit 2009 (Lutherdekade) gemeinsam mit dem Evang. Dekanat Worms-Wonnegau ein Jahresprogramm erstellt. Der Bildungs- und Erlebnispracours zu Luther 1521 zwischen Heylshofpark und Dreifaltigkeitskirche wird wieder während der Sommermonate aufgebaut, bzw. erneuert. Gemeinsam mit der Stadtbibliothek wird ein Flyer zur Lutherbibliothek in deutscher und englischer Sprache aufgelegt. Gemeinsam mit dem Lutherbeauftragten Dr. Ulrich Oelschläger und der EKHN wird die Konzeption einer Landesausstellung in 2021 weiterentwickelt und ein Schwerpunkt auf die Rezeption der Gewissensfreiheit bis in die Gegenwart festgelegt. Für Konzepterstellung und den wissenschaftlichen Beirat können PD Dr. Katharina Kunter und Prof. Dr. Thomas Kaufmann (Göttingen) gewonnen werden. Mit Unterstützung von MdB Jan Metzler können Bundesmittel eingeworben werden, beim MWWK Landesmittel. Auch die EKHN sagt eine Förderung der Landesausstellung zu.

Die Gesamtidee 2021 wird auf der ITB in Berlin vorgestellt, u.a. in Kooperation mit den Städten Eisenach und Wittenberg, mit denen auch über ein gemeinsames Projekt zu Luther 2021/22 gesprochen wird. Es werden Projekte mit der Filmakademie Ludwigsburg und der Hochschule Worms begonnen.

Gemeinsam mit dem Evang. Dekanat Worms-Wonnegau und dem Förderverein Projekt Osthofen wird die Ausstellung „Überall Luthers Worte“ der Stiftung „Topografie des Terrors“ (Berlin) gezeigt, die sich mit der nationalsozialistischen Nutzung der Lutherüberlieferung beschäftigt.

## Nibelungen

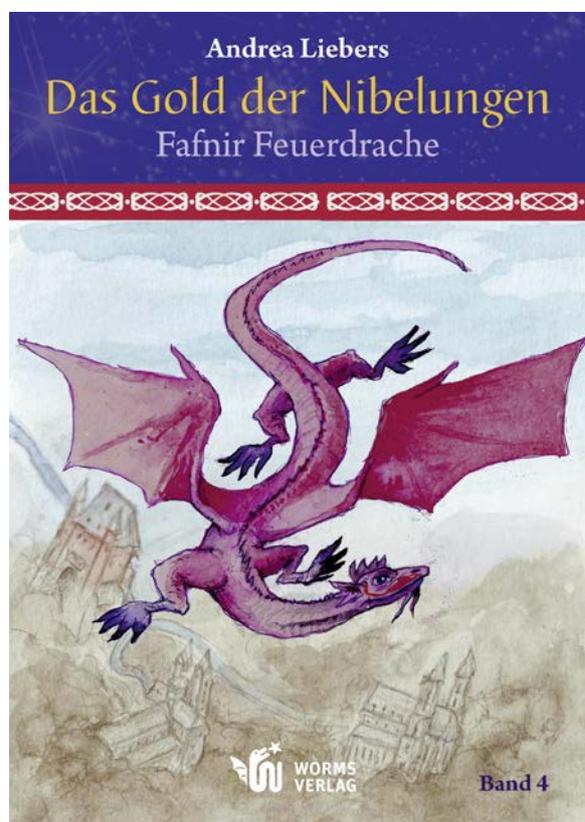
Die Vorträge der Nibelungenliedgesellschaft im Rahmen der Festspiele werden gefördert, außerdem beginnen die Vorbereitungen der Sonderausstellung zum Kaiserjahr 2020 im Nibelungenmuseum.

## Demokratie Leben

Die Demokratiekonferenz am 20. November im DRK-Berufsbildungswerk hat das Oberthema „Radikalisierung“, im Speziellen „Gewalt in der Sprache“ mit 57 Teilnehmer\*innen. In der abgelaufenen Förderperiode 2015-2019 wurden über 70 Projekte gefördert, u.a. zu Themen wie Antiziganismus, Rechtspopulismus und Gedenkarbeit, ein Folgeantrag wurde gestellt und bewilligt.

## Worms-Verlag

Es erscheint ein Textband sowie eine Kunstmappe des ehemaligen Kulturdezernenten Gunter Heiland, auch weitere Ausstellungen im Wormser werden mit einem Katalog begleitet. Die Kulturkoordination wirkt bei der Redaktion des Heimatjahrbuchs mit und es beginnen Planungen zu einem Taschenbuch „1521“ mit Ulrich Oelschläger. Die Kulturkoordination beteiligt sich an den Abstimmungen zur Jahresplanung.



## Rheinhessen Liest

Seit 2007 beteiligt sich die Kulturkoordination der Stadt Worms mit jährlich drei Lesungen im November an der regionalen Lesereihe von Autoren aus der Region in Weingütern und Straußwirtschaften. 2019 lesen Gerard Scappini aus Udenheim (Prosapoesie einer Jugend in Südfrankreich) in der Wormser Vinothek, Jürgen Heimbach aus Mainz (Kriminalgeschichten zur Zeit des Algerienkriegs) im Chateau Schembs und Uwe Baatsch-Glaser/Volker Gallé im Weingut Wehrhof (Wormser Mundartliteratur seit 1900).

## Schloss Herrnsheim

In den regelmäßigen Treffen mit der Sanierungsrunde (GBB, Architekt, UDB, Landesdenkmalpflege, Hausverwaltung/BOB) werden in Abstimmung mit dem Brandschutz auch die im Antrag 2015 festgelegten Nutzungsplanungen (Dalbergakademie, museale Nutzung, Veranstaltungen) vertieft. Als Vorlauf für die im Mezzanin geplante Dalbergakademie wird durch die Kulturkoordination eine zweite Sommerakademie gemeinsam mit dem Deutschen Poleninstitut in Darmstadt unter dem Titel „Polen – immer Richtung Westen“ durchgeführt, u.a. mit Prof. Beata Halicka von der Universität Posen. Die museale Nutzung soll sich dem an der Aufklärung orientierten genius loci der Dalberger zwischen 1778 und 1883 widmen und auf der Basis der Denkmalausstattung im 1. und 2. OG deren Geschichte erzählen, hauptsächlich mit vorhandenem Mobiliar (u.a. Pariser Tapeten), Nachbauten von Raumenviroments und digitalen Informationen.

Es ist an eine Öffnung an Wochenenden und nach Voranmeldung gedacht. Laut Brandschutz wären 60 Personen gleichzeitig zulässig. Bis auf den blauen Saal könnten im Denkmalbereich keine Veranstaltungen mehr stattfinden, Catering käme im Westflügel unter, Sommerversammlungen im Park oder bis 200 Personen im Schlosskeller. Der blaue Saal könnte für Veranstaltungen wie bisher bis zu 100 Personen aufnehmen und würde mit Anlagen für Medienutzung ergänzt. Trauungen wären hier möglich,

nicht mehr im roten oder grünen Salon. Auch eine Wiederbelebung des Bibliotheksturms wird angestrebt, zunächst auf der Grundlage der 1883 versteigerten Dalbergbibliothek. Im Westflügel ist die Einrichtung von Angeboten „artist-in-residence“ ins Auge gefasst. Insgesamt wird der technische Ausbau (1. aktuelle Sanierungsphase) für eine Temperatur von durchschnittlich 16 Grad geplant, im Winter sollen durch mobile Anlagen im blauen Saal bis 20 Grad möglich sein. Nach Abschluss der Sanierung könnte das Schloss eine Abteilung der Museen werden mit einer Verwaltungsleitung plus Sekretariat, einem pädagogischen Mitarbeiter für die Akademie und Hausmeistern.

In einer Nachbereitung des Gauß-Schulfestes müssen Schäden an Bäumen und Sandstein festgestellt werden, außerdem eine ungenügende Kontrolle der Parksituation und Übergriffe auf das Mobiliar von Mietern. Dadurch werden Überlegungen zu einer dem Denkmal angepassten Nutzung in Schlosshof und Park angestoßen. Im BOB werden dortige Veranstaltungen beantragt und bearbeitet, von der zum BOB gehörenden Hausverwaltung im Schloss vor Ort betreut.



Foto: Ralph Haeussler/Shutterstock.com

## Festival wunderhoeren

Nach dem Ausstieg der BASF aus der Festivalförderung wurde das Budget deutlich verringert, aber dafür jährlich angesetzt und bezogen auf Wormser Ereignisse und Kooperationspartner. Im Jahr 2019 sind das neben der Schulwoche im Nibelungenmuseum, ein Konzert mit Gregorianik im Dom, das Lailah-Konzert von Warmaisa im Rahmen der Jüdischen Kulturtage in der Pauluskirche sowie ein Konzert mit einem Crossover-Programm zum Minnesang in der Magnuskirche.

## Kultursommer

Der Wormser Kultursommer hat das Motto des rheinland-pfälzischen Kultursommers - Heimat(en) – aufgegriffen und zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt. Die Gästeführer entwickeln Themenführungen zu den Stolpersteinen und den Werken von Gustav Nonnenmacher, es beteiligen sich die Stadtbücherei, die Volkshochschule sowie die Jugendkunstakademie.

Auch die Kooperation mit den Stadtteilen nimmt einen wichtigen Stellenwert ein: Aabenheim, Pfiffelheim, Herrnsheim und Leiselheim beteiligen sich mit verschiedenen Veranstaltungsformaten, wie, zum Beispiel Vorträgen, Ausstellungen, Lern-Spaziergängen und Konzerten.



Foto: Bernward Bertram

## Förderungen

Auch in diesem Jahr werden wieder die Wormser Kulturvereine (Gesangsvereine, Brauchtumsvereine, andere Kulturvereine) auf Antrag gefördert, sowohl für Veranstaltungen und Anschaffungen als auch für die Nutzung des Wormsers oder für Bühnen und Podeste des Baubetriebs. Gefördert werden auch der Wormser Kunstverein, das POP UP Festival, die Jazzinitiative Blue Nite sowie die Kulturnacht.



Foto: Frank Schumann

## Netzwerkarbeit

Einen wichtigen Anteil an den Gesamtaufgaben hat auch in diesem Jahr wieder die Querschnittskoordination zwischen den verschiedenen kulturtreibenden Ämtern und städtischen Einrichtungen (Institut für Stadtgeschichte, Museen, Volkshochschule, Stadtbücherei, KVG Worms). Hierzu gehört insbesondere die Beratung des Oberbürgermeisters und des Stadtvorstandes in Kulturfragen.

Überregional vertritt die Kulturkoordination die Stadt u.a. im Bund der Kreise und Kommunen und der AG Kulturvision (beides Metropolregion Rhein-Neckar) und in mehreren rheinhessischen Gremien über die nebenamtliche Betreuung des AK Rheinhessen Kultur.

## Kulturelle Bildung

Die Anbieter im Bereich „Kulturelle Bildung“ werden durch die Kulturkoordination vernetzt, neue Projekte in diesem Themenfeld entwickelt und in Zusammenarbeit mit den Schulen durchgeführt. Erstmals ruft die Kulturkoordination einen Arbeitskreis Kulturelle Bildung ein, bestehend aus den kulturellen Bildungseinrichtungen (VHS, JMS, Stadtbücherei) sowie den Museen, der KVG Worms und den Nibelungen-Festspielen.

Über das Projekt Pop 2 Go generiert die Kulturkoordination Fördergelder für ein Band-Projekt an der Karmeliter-Realschule, welches es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, wöchentlich Musikunterricht im Ensemble unter Anleitung von Studierenden der Popakademie Baden-Württemberg zu erhalten.

Mittelfristig bis langfristig ist es das Ziel, eine Konzeption für Kulturelle Bildung in Worms zu erstellen.

## Jugendtheater

Das „Theater im Museumshof“ unter der Leitung von Kirsten Zeiser entwickelt unter Mitwirkung von über 50 Jugendlichen eine Interpretation von Schillers Räuber, die im Sommer insgesamt fünf Mal im Wormser Pfrimmpark zur Aufführung kommen. Die Kulturkoordination förderte die Aufführung und unterstützte bei der technischen und logistischen Umsetzung.

Auch die Nibelungenhorde arbeitete wie gewohnt im theaterpädagogischen Bereich: Im Mittelpunkt steht hierbei wieder ein Sommerworkshop, bei dem zahlreiche Jugendliche unter Anleitung von professionellen Dozenten in Spiel, Körpersprache und Komposition unterrichtet werden. Die Aufführung „Wer zum Teufel ist Alice?“ war im Kulturprogramm der Nibelungen-Festspiele im Lincoln-Theater zu erleben.



Foto: Romrodphoto/Shutterstock.com

## Jugendkunstakademie

Die Jugendkunstakademie führt auch in diesem Jahr wieder verschiedene Projekte für Kinder und Jugendliche durch. Hierzu gehören u.a. Kurse in Freier Acrylmalerei, Portraitmalerei, Textilkunst, Fotografie, Monotypie, Buchdruck, Tonarbeiten, etc.

Die Angebote sind für die Teilnehmenden kostenlos und finden in der Prinz-Carl-Anlage sowie an Schulen, Kitas oder im öffentlichen Raum statt.



Foto: MaeManee/Shutterstock.com

## Kulturforum

Erstmals nach 2012 veranstaltet die Kulturkoordination wieder das Kulturforum – es findet im Mai sowie im November statt und soll eine Plattform des Austauschs mit den Wormser Kulturakteuren untereinander als auch mit der Politik sein.

Am 8. Mai 2019 ist der Kulturminister Prof. Dr. Konrad Wolf zu Gast und hält ein Grußwort, anschließend stellt die Kulturkoordination einige Schwerpunkte ihrer Arbeit vor.

Anschließend wird Frau Irene Alt, ehemalige Ministerin für Integration des Landes RLP und Vorsitzende der Stiftung KulturLeben Rheinhessen begrüßt. Die Stiftung KulturLeben Rheinhessen hat sich zum Ziel gesetzt: den Bürger\*innen in Rheinhessen den Kulturbesuch zu ermöglichen, Teilhabe am kulturellen Leben und damit auch am stadtgesellschaftlichen Leben zu schaffen. Das Prinzip ist sehr einfach: Die Kulturpartner der Stiftung stellen Karten zur Verfügung, die Sozialpartner der Stiftung (das können die Tafeln oder die Sozialverbände sein) verteilen diese Karten.

Die Kulturkoordination gibt bekannt, dass es ihr gelungen sei, 13 Kulturpartner aus der Wormser Kulturszene als Kulturpartner zu gewinnen. Dazu gehören neben der KVG Worms, den Nibelungen-Festspielen, der Wormser Kantorei und Musik am Dom, als neu gewonnene Partner das Lincoln Theater, die beiden Theatergruppen Szene 9 und die Nibelungenhorde, das POP UP Festival, die Konzertanbieter Blue Nite und das Chateau Schembs, Herr Deichelmans Reihe Matineen im Heylshof, die Kinowelt Worms und Stadt Worms. All diese Veranstalter werden der Stiftung zukünftig in ihren Möglichkeiten Karten zur Verfügung stellen, um tatsächliche Teilhabe zu ermöglichen.



Foto: Erik Winter



Foto: Erik Winter

Am 14. November widmet sich das Kulturforum der „Kulturellen Bildung“ – die Teilnehmer haben die Möglichkeit in drei Workshops verschiedene Aspekte der Kulturellen Bildung und Vermittlung kennenzulernen: Das Gründer-Team von Flex Hero erarbeitet, wie man als kulturtreibender Verein für ehrenamtliches Engagement werben kann, die Servicestelle Kulturelle Bildung präsentiert Fördermöglichkeiten für Projekte in der Jugendarbeit, Tanja Weissmann von der Stadtbücherei Ludwigshafen stellt das Konzept des „Dritten Orts“ vor.

## Kulturwirtschaft

Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Worms hat die Kulturkoordination das Konzept des ersten städtischen Co-Working-Space c/o buero geplant. Mit Beginn des Jahres 2020 sollen Gründer\*innen in frisch renovierten Räumen am Lutherplatz die Möglichkeit erhalten, günstigen Arbeitsraum zu mieten. Darüber hinaus sollen die Akteure der Kulturwirtschaft durch die Kulturkoordination Beratung erfahren.

## **Impressum**

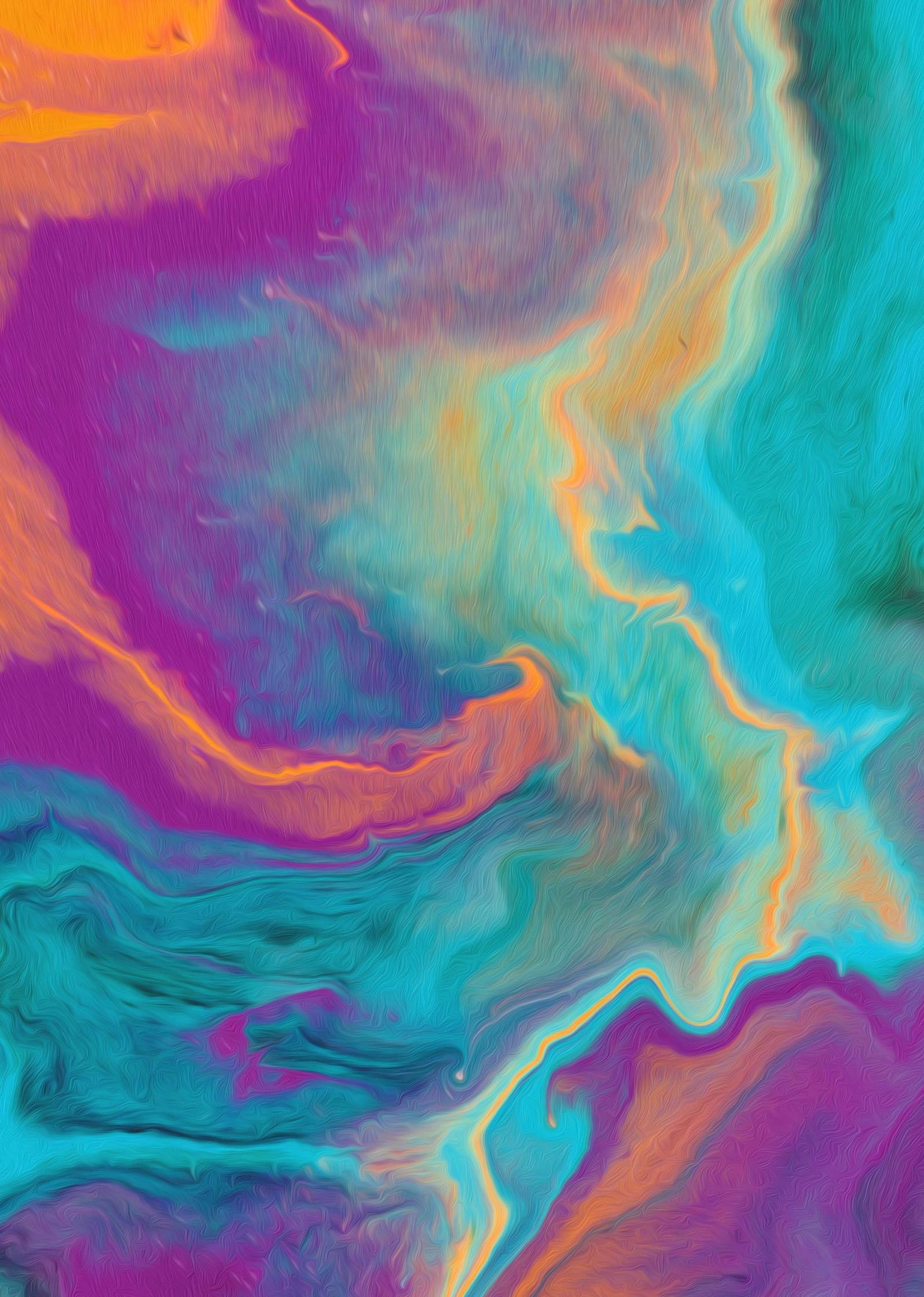
Stadt Worms, Kulturkoordination, Marktplatz 2, 67547 Worms

Redaktion, Lektorat: Dr. David Maier

Gestaltung: Stauffer – Medien & IT

Grafik Umschlag: Anton Teplyakov/Shutterstock.com

Die Redaktion dankt allen Beiträgerinnen und Beiträgern für die gute Zusammenarbeit.



# KUL TUR

**BERICHT  
2019**

STADT WORMS